

laut! - Das Nürnberger Partizipationsmodell für Jugendliche hier: Erweiterung um das Modul E-Partizipation

Wie der Beilage 6.3 zu entnehmen ist, hat sich laut! in den letzten Jahren als fester Bestandteil in der Partizipationslandschaft Nürnbergs etabliert. Dennoch muss das Partizipationsmodell genauso dynamisch weiterentwickelt werden wie sich die Zielgruppe und deren Lebenswelten verändern.

E-Partizipation – Das neue Modul „YouTube-Kanal CiTVee“

Da das Partizipationsmodell möglichst viele unterschiedliche Jugendliche in ihren unterschiedlichen Lebenswelten erreichen möchte, muss auch die virtuelle Lebenswelt berücksichtigt werden. Das Internet hat in der Lebenswelt von Jugendlichen eine zentrale Stellung eingenommen und ist zu einer Schaltstelle in der politischen Artikulation und des politischen Handelns von Jugendlichen geworden. Dabei spielen verschiedene Angebote, die unter dem Schlagwort „Web 3.0“ neue Potenziale zur Beteiligung von Nutzerinnen u. Nutzern versprechen, eine große Rolle.

E-Partizipation ist zu einem zentralen Begriff in der Partizipationsdebatte geworden.

Ein Klick auf den „Gefällt mir“-Button in sozialen Netzwerken kann nur eine flüchtige Stellungnahme sein, aber auch Ausdruck einer wohlgedachten politischen Äußerung. Das Internet bietet eine Vielzahl an Gelegenheiten von politischer Beteiligung für Heranwachsende. Um alle Jugendlichen an diesen Möglichkeiten teilhaben zu lassen, ist Medienbildung von zentraler Bedeutung. Jugendliche dabei anzuleiten, die neuen medialen Möglichkeiten im Sinne ihrer Interessen zu nutzen, ist eine der großen Herausforderungen für die Medienpädagogik der nächsten Jahre.

Wie können die (jungen) Bürgerinnen und Bürger überhaupt motiviert werden, sich an gesellschaftlichen Diskursen zu beteiligen und welchen Einfluss hat eine solche zivilgesellschaftliche Beteiligung? Wo existieren gesellschaftliche Hindernisse für gelingende Beteiligung? Wie lassen sich diese ausräumen?

Eine Herausforderung für die Pädagogik ist es, Jugendlichen zu ermöglichen, ihre eigenen gesellschaftlichen und politischen Interessen zu entwickeln und einzubringen. Die elektronischen Medien könnten hierbei die Rolle eines Katalysators spielen. Gelingt es, junge Menschen zu motivieren, sich mit ihrem Medienhandeln stärker in den gesellschaftlichen Diskurs einzubringen, gelingt es gleichzeitig neue Partizipationsmöglichkeiten zu eröffnen. So kann die Partizipationskultur in Nürnberg auf eine neue Stufe gehoben werden.

Das im Folgenden beschriebene Modul ist der Versuch, Jugendliche mit Hilfe von Medien neue Beteiligungsformen zu eröffnen.

YouTube-Kanal CiTVee - #Deine Stadt, #Dein Kanal, #Deine Themen

YouTube ist eine der Plattformen, die von Jugendlichen viel genutzt wird. Hier hören sie Musik, amüsieren sich beim Anschauen von Videos, nutzen Tutorials, stellen eigene Videos ein oder vernetzen sich bei politischen Aktionen (z. B. ACTA). YouTube ist auch die Plattform, auf der sich junge Menschen informieren und jederzeit eigene Informationen einstellen können. Dadurch haben sich eigene „Informations-Formate“ entwickelt, die man als Jugendliteratur bezeichnen könnte. Der Videokanal von LeFloid mit seiner Nachrichtensendung „LeNews“ ist ein Beispiel dafür.

In diesem Modul wird das Informationsformat YouTube aufgegriffen und mit der Unterstützung aktiver junger YouTuber ein Nürnberger News-Kanal aufgebaut, in welchem Jugendliche über aktuelle Themenstellungen aus Nürnberg berichten. Die Clips werden dabei entsprechend aktueller jugendkultureller Darstellungsformen in der Form kurzer, witziger und provokanter, aber auch inhaltlich fundierter Weise (vgl. LeNews) umgesetzt.

Neben dem Aufbau einer Online Redaktion, welche aktuelle Themenstellungen bearbeitet, werden zudem Jugendliche in Nürnberg aus der offenen und verbandlichen Jugendarbeit mit einbezogen. So kann z. B. die Newsproduktion (einmal die Woche) mit Hilfe von Smartphones und Tablets in verschiedenen Einrichtungen der Jugendarbeit oder in Schulen mobil produziert werden.

Der entstehende YouTube-Kanal wird teilweise eigenverantwortlich von den Jugendlichen/jungen Erwachsenen getragen. Das Format und der Style des Kanals wird mit Jugendlichen gemeinsam entwickelt.

Folgende Beteiligungsformen werden dabei umgesetzt:

- Vernetzung mit den interessierten Jugendlichen bereits zu Beginn der Konzeptentwicklung und Planungsphase, z. B. über Facebook, What's App, Google Hangout, Etherpad und sonstige von den Teilnehmern genutzten Social-Media-Tools.
- Offene Kommunikation und Diskussion des Konzepts und aller geplanten Schritte.
- Jährliches BarCamp zur Weiterentwicklung des Kanals.

Zielsetzung des BarCamps:

- Jugendliche anwerben & aktivieren.
- Teambuilding: Das Kernteam für den Channel sollte sich finden.
- Ideen sammeln für die Weiterentwicklung des Channels.
- Offener und thematischer Austausch unter YouTube und Nürnberg interessierten Jugendlichen und Experten.
- Produzieren von Clips als weitere Werbung für den Kanal mit Hilfe von bekannten des YouTube.

Fort- und Weiterbildung

Zur Unterstützung der Jugendlichen und für fachliche Inputs für den YouTube Kanals sollen im Verlauf des Projekts verschiedenste Expertinnen und Experten als Honorarkräfte in das Projekt einbezogen werden, die auch an vier Fortbildungstagungen für die Weiterqualifizierung der Jugendlichen zur Verfügung stehen.

Kostenkalkulation laut! E-Partizipations-Modul YouTube-Kanal CiTvee

1	Personalkostenanteil Fachkraft	9.500 €
2	Honorarkosten	4.000 €
3	Sachmittel	3.500 €
4	Jährliche Veranstaltung eines BarCamps für Jugendliche	3.000 €
Gesamtkosten Modul E-Partizipation – YouTube-Kanal CiTvee		<u>20.000 €</u>